



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.

Mitglied im Deutschen Jagdverband e.V. | Anerkannte Naturschutzvereinigung nach § 3 UmwRG

FRAGEN UND ANTWORTEN für die schriftliche Jägerprüfung in Baden-Württemberg

12. Juli 2021



LandesJagdVerband

Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Wildtierökologie und Revierbetreuung



Fragen:

1 PRÜFUNGSFACH

Wildtierökologie und Revierbetreuung

1.1 Wildtierökologie

1 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Muffelwild ist ein Wiederkäuer.
- b) Schwarzwild ist ein Wiederkäuer.
- c) Muffelwild gehört zu der Familie der Hornträger (Boviden).
- d) Gamswild gehört zu der Familie der Geweihträger (Cerviden).
- e) Rotwild gehört zu der Familie der Hornträger (Boviden).

2 Welche Wildarten gehören zur Familie der Boviden (Hornträger)?

- a) Rotwild
- b) Steinwild
- c) Gamswild
- d) Rehwild
- e) Muffelwild

3 Welche Wildarten gehören zur Familie der Cerviden (Geweihträger)?

- a) Rotwild
- b) Gamswild
- c) Rehwild
- d) Damwild
- e) Muffelwild

4 Unsere heimischen Geweihträger werfen zu unterschiedlichen Zeiten ab. Ausgewachsene

- a) Rothirsche etwa im Februar / März
- b) Damhirsche etwa im Januar / Februar
- c) Echthirsche grundsätzlich im Sommer
- d) Rehböcke etwa von Oktober bis Dezember

5 Welche Wildarten haben eine Keimruhe (Eiruhe)?

- a) Dachs und Baummarder
- b) Muffelwild
- c) Rehwild
- d) Fuchs
- e) Rotwild

6 Welche Wildarten haben eine Keimruhe (Eiruhe)?

- a) Rehwild
- b) Gamswild
- c) Rotwild
- d) Schwarzwild
- e) Steinmarder

7 Welchen Aufgaben dienen Duftdrüsen beim Wild?

- a) Reviermarkierung
- b) Anlocken der Beute
- c) Anlocken des Partners
- d) Schutz vor Parasiten



8 Welche Wildarten setzen in der Regel öfter als einmal im Jahr?

- a) Wildkaninchen
- b) Rehwild
- c) Feldhase
- d) Steinmarder
- e) Rotwild

9 Welche Schalenwildarten werfen ihren Kopfschmuck ab?

- a) Muffelwild
- b) Damwild
- c) Rotwild
- d) Rehwild
- e) Gamswild

10 Welche Schalenwildarten werfen ihren Kopfschmuck NICHT ab?

- a) Gamswild
- b) Sikawild
- c) Rehwild
- d) Muffelwild

11 Bei welcher Schalenwildart trägt auch das weibliche Tier einen Kopfschmuck?

- a) Gamswild
- b) Rehwild
- c) Rotwild
- d) Damwild
- e) Sikawild

12 Bei welchen Haarwildarten fehlen im Oberkiefer die Schneidezähne?

- a) Feldhase
- b) Schwarzwild
- c) Rehwild
- d) Fuchs
- e) Rotwild

13 Für welche Wildarten sind Suhlen ein wichtiger Bestandteil des Lebensraums?

- a) Rotwild
- b) Damwild
- c) Gamswild
- d) Schwarzwild
- e) Dachs

14 Welche Wildart hat das größte Streifgebiet?

- a) Schwarzwild
 - b) Luchs
 - c) Rotwild
 - d) Rehwild
 - e) Fuchs
-



15 Welche Haarwildarten werden blind geboren?

- a) Kaninchen
- b) Hasen
- c) Füchse
- d) Rehe
- e) Wildschweine

16 Welche Wildarten bringen ihre Jungen behaart und sehend zur Welt?

- a) Dachse
- b) Rehe
- c) Füchse
- d) Kaninchen
- e) Feldhasen

17 Die Jungtiere welcher Wildarten gehören zu den Nesthockern?

- a) Feldhase
- b) Wildkaninchen
- c) Rehwild
- d) Dachs

18 Kreuzungen sind NICHT bekannt zwischen

- a) Dachs und Waschbär
- b) Rehwild und Damwild
- c) Baum- und Steinmarder
- d) Wildkatze und Hauskatze

19 Kreuzungen sind bekannt zwischen

- a) Gämsen und Mufflons
- b) Wildschwein und Hausschwein
- c) Wildkatze und Hauskatze
- d) Baum- und Steinmarder

20 Bei welchen Tierarten ist nur das Muttertier an der Aufzucht der Jungen beteiligt?

- a) Rehwild
- b) Fuchs
- c) Rotwild
- d) Ringeltaube
- e) Schwarzwild

21 Welche Aussagen sind richtig? Die Anzahl der jährlichen Nachkommen beträgt

- a) beim Rehwild ein bis drei Kitze.
- b) beim Rotwild meistens ein Kalb.
- c) beim Schwarzwild nie mehr als zwei bis vier Frischlinge.
- d) beim Gamswild in der Regel zwei, selten drei Kitze.
- e) beim Damwild ein bis zwei Kälber.

22 Welche Haarwildarten haben im Winter ihre Paarungszeit?

- a) Rehwild
- b) Gamswild
- c) Schwarzwild
- d) Baummarder
- e) Fuchs



23 Die Hauptpaarungszeit liegt beim

- a) Rotwild im November / Dezember
- b) Rehwild im Mai / Juni
- c) Steinmarder im April / Mai
- d) Fuchs im Januar / Februar
- e) Baummarder im Juli / August

24 Die Paarungszeiten folgender Wildarten stimmen etwa überein

- a) Rot- und Rehwild
- b) Baummarder und Fuchs
- c) Fuchs und Iltis
- d) Rehwild und Steinmarder

25 Welche Tierarten können sich kreuzen?

- a) Rebhuhn mit Wachtel
- b) Steinmarder mit Baummarder
- c) Rotwild mit Sikawild
- d) Feldhase mit Wildkaninchen
- e) Schwarzwild mit Hausschweinen

26 Welche in Deutschland vorkommenden Wildarten leben in Kolonien?

- a) Kaninchen
- b) Saatkrähen
- c) Hasen
- d) Füchse
- e) Baummarder

27 Rehwild

- a) ist ernährungsphysiologisch ein typischer Vertreter des "Intermediärtyps".
- b) versammelt sich vor allem in der Blatzzeit zu großen Sprüngen.
- c) wird ernährungsphysiologisch als "Konzentratselektierer" bezeichnet.
- d) passt sich auch an waldfreie Gebiete an.
- e) variiert vor allem im Sommer sehr stark in der Färbung.

28 Rehe

- a) kommen in großen Waldgebieten in Notgemeinschaften von 40 - 50 Stück vor.
- b) haben eine so genannte "Vortragezeit" bis Ende September.
- c) haben im Winter einen besonders hohen Nahrungsbedarf.
- d) sind bei der Nahrungssuche Konzentratselektierer.
- e) haben pro Jahr 1 bis 3 Kitze.

29 Ausgewachsene Rehböcke

- a) zeigen die Höchstleistung in der Gehörnentwicklung etwa nach 10 Jahren.
 - b) leben im Sommer territorial.
 - c) bilden in den Sommermonaten mit Ricke, Kitz und Schmalreh einen festen Familienverband.
 - d) rudeln das ganze Jahr hindurch.
 - e) werfen zwischen Oktober und Dezember ihr Gehörn ab.
-



30 Welche Merkmale gelten beim gesunden Rehbock als Anzeichen für einen alten Bock?

- a) Die Stärke des Wildbrets.
- b) Spätes Verfärben im Frühjahr.
- c) Frühes Verfärben im Frühjahr.
- d) Spätes Fegen des Gehörns.
- e) Frühes Fegen des Gehörns.

31 Welche Regelmäßigkeiten treffen beim Verfärben und Verfegen von gesunden Rehböcken in Abhängigkeit vom Alter im Frühjahr zu?

- a) Der ältere Bock verfegt früh.
- b) Der ältere Bock verfärbt früh.
- c) Der ältere Bock verfegt spät.
- d) Der einjährige Bock verfegt spät.
- e) Der einjährige Bock verfärbt früh.

32 So genannte Knopfböcke gibt es

- a) nur bei Erstlingsgehörnen.
- b) nur bei ein- bis zweijährigen Böcken.
- c) in jedem Alter.
- d) nur bei überalterten Stücken.

33 In welchem Monat ist das Erstlingsgehörn eines Bockkitzes voll entwickelt und verfegt?

- a) Im August
- b) Im September
- c) Im Oktober
- d) Im November
- e) Im Januar

34 Wann hat ein mehrjähriger Rehbock sein Bastgehörn in der Regel fertig verfegt?

- a) Dezember / Januar
- b) Januar / Februar
- c) März / April
- d) Juni / Juli

35 Anfang Mai stehen zwei gesunde Rehböcke zusammen, der eine ist grau, der andere rot. Welcher ist in der Regel der Ältere?

- a) Der rote Bock.
- b) Der graue Bock.

36 Was bewirkt der Rehbock durch das Fegen?

- a) Das Freischlagen seiner Wechsel.
- b) Das Anspitzen seiner Gehörnenden.
- c) Die Gewinnung von Laubäsung.
- d) Die Markierung seines Einstandes.
- e) Das Entfernen des Bastes vom Gehörn.

37 Fegen Rehböcke auch noch nach dem Abstreifen der Basthaut?

- a) Ja, zur Markierung ihres Territoriums.
- b) Nein, nach dem Abstreifen der Basthaut wird nicht mehr gefegt.
- c) Ja, um Ektoparasiten zu entfernen.
- d) Nein, da sonst das Gehörn verletzt würde.



38 Wann wirft ein mehrjähriger Rehbock in der Regel sein Gehörn ab?

- a) Januar / Februar
- b) März / April
- c) Mai / Juni
- d) Juli / August
- e) Oktober / November

39 Beim Rehwild

- a) verfärben einjährige Stücke nach dem Fegen.
- b) findet der Haarwechsel einmal im Jahr statt.
- c) fegen Jährlinge meist schon vor dem Haarwechsel.
- d) verfärben ältere Stücke erst nach dem Fegen.

40 Welche Merkmale charakterisieren den Rehbock-Jährling?

- a) Er verfärbt im Frühjahr i. d. R. vor den alten Rehböcken.
- b) Er verlegt im Frühjahr i. d. R. vor den mehrjährigen Rehböcken.
- c) Der gestielt-kleeblattförmige Spiegel.
- d) Starke Masse und Perlung des Gehörns.
- e) Er verlegt im Frühjahr i. d. R. nach den mehrjährigen Rehböcken.

41 An welchen Merkmalen lässt sich der Rehbock im Dezember sicher von der Rehgeiß unterscheiden?

- a) Am Pinsel
- b) Am Gehörn
- c) An der Körpergröße
- d) Am Verhalten
- e) Am Spiegel

42 Sie sehen Ende Dezember einen Sprung Rehe. Woran können Sie eindeutig die weiblichen Stücke erkennen?

- a) Am Gesäuge
- b) An der Schürze
- c) An der Größe
- d) An der Färbung
- e) Am Pinsel

43 Lassen sich Rehbock und Geiß im Sommer am Spiegel unterscheiden?

- a) Ja, der Spiegel des Bockes ist herzförmig.
- b) Ja, der Spiegel der Geiß ist nierenförmig.
- c) Ja, die Geiß hat eine deutlich sichtbare Schürze.
- d) Nein, denn im Sommerhaar ist der Spiegel nur angedeutet.

44 Was hat Einfluss auf die Zahl der Geißen, die in einem Rehbockrevier stehen?

- a) Die Attraktivität des Bockes.
- b) Die Qualität des Lebensraums als Setzplatz.
- c) Die Höhenlage.

45 Welche Tierart "schreckt" vor allem bei Störungen im Einstand?

- a) Schwarzwild
- b) Fuchs
- c) Gamswild
- d) Rehwild



46 In welchem Monat haben die meisten Schmalrehe ihre voll verfärbte Sommerdecke?

- a) Im Januar.
- b) Im Februar.
- c) Im März.
- d) Im April.
- e) Im Mai.

47 In welchen Monaten werden Rehkitze hauptsächlich gesetzt?

- a) Januar - Februar
- b) März - April
- c) Mai - Juni
- d) Juli - August
- e) September - Oktober

48 Rehkitze werden überwiegend im Mai gesetzt. Wie lange werden sie normalerweise gesäugt?

- a) 2 bis 3 Monate
- b) 5 bis 6 Monate
- c) 9 bis 10 Monate
- d) 11 bis 12 Monate

49 Woran lässt sich im Juni bei einem weiblichen Stück Rehwild zweifelsfrei erkennen, ob es sich um eine führende Geiß handelt?

- a) Am Haarwechsel.
- b) Am Haupt.
- c) An der Schürze.
- d) Am Gesäuge.

50 Woran erkennt man im Revier das Vorkommen von Rehwild?

- a) Verbiss
- b) Losung
- c) Malbäume
- d) Plätzstellen
- e) Suhlen

51 Vom Rehwild weiß man, dass

- a) die Geißen nur wenige Tage brunftig sind.
- b) die Kitze im Spätherbst täglich weniger an Gewicht zunehmen als im Winter.
- c) Kitze erst am dritten oder vierten Tag nach der Geburt auf eigenen Läufen stehen können.
- d) die Geißen ihre Kitze gerne im hohen Gras ablegen.
- e) die Pansenzotten im Winter auf besonders energiereiche Äsung eingestellt sind.

52 In welchem Monat endet beim Rehwild die Eiruhe?

- a) Im Oktober
- b) Im Dezember
- c) Im Februar
- d) Im März

53 Wodurch entstehen Hexenringe?

- a) Durch die Einstandsmarkierung des Rehbocks
- b) Durch das Treiben des Rehwildes in der Brunft
- c) Durch das Rammeln des Feldhasen
- d) Durch die Bodenbalz des Auerhahns



54 Wann ist die Brunftzeit des Rehwildes?

- a) Mai-Juni
- b) Juli-August
- c) September-Oktober
- d) April-Mai
- e) November-Dezember

55 Im September

- a) wird das Erstlingsgehörn des Rehbockes gefegt.
- b) fegen ältere Damhirsche ihr Geweih.
- c) ranzen die Dachse.
- d) liegt die Hauptbrunftzeit des Muffelwildes.
- e) beginnt die Brunft des Rotwildes.

56 Welche Witterung ist für eine lebhafte Hirschbrunft am günstigsten?

- a) Warm bei bedecktem Himmel
- b) Dauerregen
- c) Starker Wind mit Regenschauern
- d) Dichter Nebel
- e) Kalt bei klarem Himmel

57 Welche Aussagen zum Rotwild sind richtig?

- a) Zwischen männlichen und weiblichen Tieren besteht kein Größenunterschied.
- b) Das Rotwild lebt monogam.
- c) Die Tiere setzen ein, selten zwei Kälber.
- d) Das Hirschgeweih eines älteren Hirsches ist bis Ende Juli ausgewachsen.

58 Welche Lautäußerungen kommen beim Rotwild vor?

- a) Schrecken
- b) Blasen
- c) Mahnen
- d) Fiepen

59 Reife Rothirsche fegen normalerweise im

- a) Mai
- b) Juni
- c) Juli
- d) September
- e) Oktober

60 Wie lange dauert die Brunftzeit beim Rotwild?

- a) 8 bis 10 Wochen
- b) 3 bis 5 Tage
- c) 6 bis 8 Wochen
- d) 2 bis 4 Wochen

61 Welche Monate bezeichnet man beim Rotwild als Feistzeit?

- a) Mai / Juni
- b) Juli / August
- c) September / Oktober
- d) November / Dezember
- e) Januar / Februar



62 Welche Eigenschaften sprechen für einen alten Rothirsch in freier Wildbahn?

- a) Vertraut
- b) Starker, kurzer Träger
- c) Acht Geweihenden
- d) Starker Widerrist
- e) Heimlich, vorsichtig

63 Welche Stücke sollen beim Abschuss des weiblichen Rotwildes nicht gestreckt werden?

- a) Kälber
- b) Schmaltiere
- c) Leittiere
- d) Alttiere

64 Rotwild unterscheidet sich in seinem Äsungsverhalten vom Rehwild. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Rehwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf.
- b) Rotwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend).
- c) Rotwild äst wenig wählerisch.
- d) Rotwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf.
- e) Rehwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend).

65 Wer führt in der Regel ein Rotwildrudel, bestehend aus Alttieren, Schmaltieren, Kälbern und geringen Hirschen an?

- a) Ein nicht führendes Alttier
- b) Ein führendes Alttier
- c) Ein Hirsch
- d) Ein Schmaltier

66 Welche Aussagen treffen auf die Lebensweise des Rotwildes zu?

- a) Es äst selektiv vorzugsweise Knospen und Kräuter.
- b) Rotwild ist von Natur aus tagaktiv.
- c) Rotwild reduziert im Winter seinen Stoffwechsel, um Energie zu sparen.
- d) Das Leittier ist immer ein führendes Stück.
- e) Die stärksten Hirsche stehen das ganze Jahr bei den Kahlwildrudeln.

67 Wie erfolgt beim Muffelwild die Altersbestimmung?

- a) Durch Messung des Schalenabschliffes.
- b) Durch Auszählen der Jahresringe auf der Schnecke.
- c) Durch Zählen der Schmuckwülste auf der Schnecke.
- d) Durch Ausmessen des Muffelflecks.

68 Wie lässt sich am erlegten Stück Gamswild das Alter am besten abschätzen?

- a) Durch Beurteilen des Zahnabschliffes.
- b) Durch Messen der Krucken-Hakelung.
- c) Durch Auszählen der Jahresringe an den Schläuchen.
- d) Durch Messen der Länge des Gamsbartes.



69 Im November haben Sie ein einzelnes Stück Gamswild auf einer Entfernung von 80 m vor sich, das Sie als alten Bock ansprechen. Welche Körpermerkmale können herangezogen werden, um sicher zu sein, einen Bock und nicht eine Geiß vor sich zu haben?

- a) Fehlen der Schürze
- b) Herunterhängende Pinselhaare
- c) Dunkelgraue Decke
- d) Schwach gekrümmte Krucken
- e) Stark gekrümmte Krucken

70 Wann ist die Brunftzeit beim Gamswild?

- a) September / Oktober
- b) November / Dezember
- c) Februar / März
- d) Mai / Juni
- e) Juli / August

71 Welche Aussagen über die Gamskrucken sind richtig?

- a) Die Höhe der Gamskrucke ist nach den ersten 5 Jahren im Wesentlichen festgelegt.
- b) Die Schläuche haben pro Jahr einen gleichbleibenden Zuwachs.
- c) Die Art der Jahresringe ist Grundlage für die Bestimmung des Geschlechts.
- d) Die Krucken sind bei Gamsböcken in der Regel stärker gekrümmt als bei den Geißen.
- e) Die Krucken haben durch das Reiben an harzhaltigen Nadelhölzern häufig das sog. "Pech" unten an der Vorderseite.

72 Welche Aussagen zu Gamskrucken sind richtig?

- a) Gamskrucken wachsen in den ersten 4 Lebensjahren schneller.
- b) Gamskrucken wachsen nach Vollendung des 4. Lebensjahres schneller.
- c) Gamskrucken wachsen mit zunehmendem Lebensalter immer geringer.
- d) Gamskrucken wachsen jedes Jahr immer gleich viel.

73 Welches Wildtier schlägt Brunftkuhlen?

- a) Rothirsch
- b) Rehbock
- c) Damhirsch
- d) Keiler

74 Welcher Lebensraum ist für Damwild besonders geeignet?

- a) Reich gegliederte Landschaften (Parklandschaften) mit Mischwald, Feldern und Wiesen.
- b) Ausgedehnte Nadelholzwälder im Gebirge.
- c) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Feldholzinseln.
- d) Steinige Hänge in Höhenlagen.

75 In welchem Zeitraum wirft der Damschaufler sein Geweih ab?

- a) Februar / März
- b) April / Mai
- c) Juli / August
- d) November / Dezember
- e) September / Oktober



76 Bei welcher Wildart werden die Jungen in einer Anhäufung von trockenem Gras, Kraut und Zweigen geboren?

- a) Muffelwild
- b) Gamswild
- c) Rotwild
- d) Schwarzwild
- e) Rehwild

77 Welche Aussagen zum Schwarzwild sind richtig?

- a) Eine Schwarzwildrotte wird von einem erfahrenen Keiler geführt.
- b) Eine Schwarzwildrotte wird von einer erfahrenen Leitbache geführt.
- c) Eine Schwarzwildrotte setzt sich aus Bachen, Frischlingen und Überläufern zusammen.
- d) Ältere Keiler bilden so genannte Keilerrotten.
- e) Ältere Keiler sind meist Einzelgänger.

78 Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig ausgebildet?

- a) Nach 3 Monaten.
- b) Nach 6 Monaten.
- c) Nach 18 Monaten.
- d) Nach 12 Monaten.
- e) Nach 24 Monaten.

79 Welche Auswirkungen kann ein hoher Maisanteil in der Nahrung auf das Schwarzwild haben?

- a) Frühere Geschlechtsreife
- b) Mehr überlebende Frischlinge pro Wurf
- c) Geringeres Brechen in Wiesen

80 Welche Aussage zum Schwarzwild ist richtig?

- a) Im Februar geborene Frischlinge können noch im gleichen Jahr rauschig werden.
- b) Schwarzwild wird frühestens im zweiten Lebensjahr (als Überläufer) erstmals rauschig.
- c) Schwarzwild wird frühestens im dritten Lebensjahr (als Bache) erstmals rauschig.

81 Welche Stücke sind beim Schwarzwild aus wildbiologischen Gründen vorrangig zu bejagen?

- a) Nur Sauen, die älter als drei Jahre sind
- b) Überläuferkeiler
- c) Frischlinge
- d) Alte Keiler
- e) Führende Bachen

82 Wildschweine

- a) frischen bis zu dreimal pro Kalenderjahr.
- b) leben in Verbänden.
- c) können bereits mit 8 - 10 Monaten geschlechtsreif sein.
- d) benutzen nur Eichen als Malbäume.
- e) suhlen gerne.

83 Schwarzwild

- a) rauscht meist im August / September.
- b) suhlt nur in den Sommermonaten.
- c) warnt bei Gefahr, Erregung und Unsicherheit durch das so genannte "Blasen".
- d) säugt die Frischlinge nur bis zum Austritt der ersten Schneidezähne.
- e) ist mit acht bis zehn Monaten geschlechtsreif.



84 In welchem Alter kann ein weibliches Stück Schwarzwild frühestens geschlechtsreif werden?

- a) Im vierten Lebensjahr.
- b) Im dritten Lebensjahr.
- c) Im zweiten Lebensjahr.
- d) Im ersten Lebensjahr.

85 Der jährliche Zuwachs beim Schwarzwild unterliegt starken Schwankungen. Welche Einflussfaktoren wirken sich zuwachsmindernd aus?

- a) Schneereiche und lange Winter.
- b) Trockenes Frühjahr.
- c) Fehlende Eichel-/ Buchenmast.
- d) Heiße Sommer.

86 In welchem Lebensalter verlieren Frischlinge in der Regel ihre gestreifte Jugendschwarte?

- a) Im Alter von ca. 2 bis 3 Monaten.
- b) Im Alter von ca. 4 bis 5 Monaten.
- c) Im Alter von ca. 10 bis 11 Monaten.
- d) Im Alter von ca. 24 Monaten.

87 Woran kann man im Frühsommer Bachen von Keilern am zuverlässigsten unterscheiden?

- a) An den langen dunklen Kammborsten.
- b) Am Pinsel des Keilers.
- c) Am Gewaff des Keilers.
- d) An der Körpergröße.

88 Wie nennt man das Warnsignal der Bache?

- a) Rauschen
- b) Mahnen
- c) Blasen
- d) Fiepen

89 Der alte Keiler

- a) führt stets die Rotte an.
- b) folgt in der Rotte stets der stärksten Bache.
- c) hält sich außerhalb der Rauschzeit meist nicht in der Rotte auf.
- d) hält sich stets im Zentrum der Rotte auf.

90 Wann sondert sich eine Bache von der Rotte ab?

- a) Vor der Rauschzeit.
- b) Nach der Rauschzeit.
- c) Vor dem Frischen.
- d) Eine Bache hält sich nie bei der Rotte auf.

91 Wie lassen sich im Winter ältere Frischlinge von Überläufern und schwachen Bachen in der Rotte unterscheiden?

- a) Frischlinge stehen immer bei der führenden Bache.
- b) Frischlinge haben auf den Flanken in der Regel bräunliche Borsten.
- c) Frischlinge sind immer bedeutend kleiner als Überläufer.
- d) Frischlinge haben eine deutlich sichtbare Quaste am Pürzel.



92 Welche jagdbaren Tiere gelten als typische Kulturfolger?

- a) Fuchs
- b) Gamswild
- c) Schnepfe
- d) Wildkatze
- e) Steinmarder

93 Baum- und Steinmarder

- a) können sich untereinander kreuzen.
- b) unterscheiden sich in der Färbung und der Form des Kehlflecks.
- c) ranzen im Februar / März.
- d) unterscheiden sich in der Behaarung der Sohlen.
- e) sind an der Farbe des Nasenschwamms zu unterscheiden.

94 Wie unterscheiden sich äußerlich Stein- und Baummarder?

- a) Steinmarder haben einen grau- bis schwarzbraunen Balg.
- b) Steinmarder haben eine helle fleischfarbene Nase.
- c) Baummarder haben einen weißen Kehlfleck.
- d) Baummarder haben eine fleischfarbene Nase.
- e) Baummarder haben einen kastanienbraunen Balg.

95 Baum- und Steinmarder ranzen

- a) im Spätwinter.
- b) im Frühsommer.
- c) im Hochsommer.
- d) im Frühherbst.

96 Worin unterscheiden sich Trittsiegel von Baum- und Steinmarder?

- a) Die Trittsiegel des Steinmarders sind deutlich größer.
- b) Die Branten des Steinmarders hinterlassen Trittsiegel mit 5 Krallenabdrücken.
- c) Die Trittsiegel des Baummarders sind je nach Behaarung verwischt.
- d) Die Trittsiegel des Baummarders zeigen deutlich 5 Krallenabdrücke.

97 Welche Marderart lebt häufig in Feldscheunen?

- a) Hermelin
- b) Baummarder
- c) Steinmarder
- d) Dachs

98 Welche Wildarten tragen im Winter ein überwiegend weißes Haarkleid?

- a) Mauswiesel
- b) Großes Wiesel
- c) Iltis
- d) Steinmarder
- e) Schneehase

99 Feldhasen

- a) werden blind aber behaart geboren.
- b) haben hinter den Schneidezähnen sog. Stiftzähne.
- c) werden im zweiten Lebensjahr geschlechtsreif.
- d) können mehrmals im Jahr Junge setzen (Superfötation).
- e) leben in verzweigten Bauten.



100 Feldhasen

- a) haben hinter den oberen Schneidezähnen noch sog. Stiftzähne.
- b) besitzen an den Pfoten Duftdrüsen, deren Sekret eine arteigene Duftspur hinterlässt.
- c) hören sehr gut und nehmen in der Sasse auch Bodenerschütterungen wahr.
- d) übertragen häufig die Tollwut auf den Fuchs.
- e) nehmen Blinddarmlosung vom Waidloch auf.

101 Was ist eine Sasse?

- a) Ein Fasanennest.
- b) Eine flache Erdmulde, in die sich der Hase drückt.
- c) Die Ausfahrt am Dachsbau.
- d) Der Bau der Wildkaninchen.

102 In welchen Monaten werden die ersten Junghasen im Jahresablauf gesetzt?

- a) Juni / Juli
- b) April / Mai
- c) Februar / März
- d) August / September

103 Wie oft setzt die Feldhäs in der Regel pro Jahr?

- a) Fünfmal
- b) Zweimal
- c) Dreimal
- d) Einmal

104 Hasen unterscheiden sich von Kaninchen

- a) durch die Stiftzähne.
- b) im Sozialverhalten.
- c) in der Anzahl der Zehen.
- d) in der Anzahl der Zähne.
- e) durch die Färbung des Haarkleides.

105 Welche Aussagen zu Wildkaninchen sind richtig?

- a) Wildkaninchen leben gesellig in Baukolonien zusammen.
- b) Wildkaninchen leben als Einzelpaare in separaten Bauten.
- c) Alte Wildkaninchen leben als Einzelgänger außerhalb des Baues.
- d) Wildkaninchen setzen drei- bis fünfmal im Jahr Junge.

106 Welche Aussagen zu Wildkaninchen sind richtig?

- a) Wildkaninchen bevorzugen zur Bauanlage tonige Böden.
- b) Wildkaninchen finden sich hauptsächlich in Höhenlagen über 500 m ü. M.
- c) Wildkaninchen werden mit 6 - 8 Monaten geschlechtsreif.
- d) Wildkaninchen werfen drei- bis fünfmal im Jahr Junge.
- e) Wildkaninchen sind Nestflüchter.

107 Welche Aussagen zu Wildkaninchen sind richtig?

- a) Wildkaninchen kreuzen sich mit Feldhasen.
- b) Wildkaninchen kreuzen sich mit Hauskaninchen.
- c) Wildkaninchen setzen pro Jahr maximal 1 - 5 Junge.
- d) Wildkaninchen leben in Kolonien.
- e) Die Jungen der Wildkaninchen werden behaart und sehend geboren.



108 Wildkaninchen

- a) sind Nesthocker.
- b) werden blind und nackt gesetzt.
- c) leben grundsätzlich monogam.
- d) setzen höchstens dreimal jährlich.
- e) leben in Bauten.

109 Welche Aussagen zum Marderhund sind richtig?

- a) Der Marderhund gehört zur Familie der Marder.
- b) Der Marderhund ist ein Allesfresser.
- c) Der Marderhund klettert gut.
- d) Der Marderhund ist überwiegend nachtaktiv.
- e) Der Marderhund zählt zu den Hundartigen.

110 Waschbären

- a) sind gute Kletterer
- b) kommen auch im Hochgebirge vor.
- c) sind typische Allesfresser.
- d) lieben vorwiegend trockene Landschaftsteile.
- e) gehören zu den invasiven Arten.

111 Welche Neozoen (Neubürger) kommen in Baden-Württemberg vor?

- a) Mink
- b) Kanadagans
- c) Nandu
- d) Nutria
- e) Marderhund

112 Welche Wildarten zählen zu den Neozoen?

- a) Waldschnepfe
- b) Waschbär
- c) Marderhund
- d) Luchs
- e) Wildkatze

113 Welche Arten gehören in Baden-Württemberg zu den Neozoen (Neubürgern)?

- a) Nilgans
- b) Fasan
- c) Waschbär
- d) Schnatterente
- e) Rostgans

114 Welche Aussagen zu Fuchs und Dachs sind richtig?

- a) Fuchs und Dachs können gleichzeitig denselben Bau bewohnen.
- b) Fuchs und Dachs bewohnen niemals gleichzeitig denselben Bau.
- c) Füchse können den Dachs aus dem Bau vertreiben.
- d) Füchse nehmen häufig verlassene Dachsbau.



115 Wann wirft die Dachsfähe in der Regel ihre Jungen?

- a) Im Februar / März
- b) Im April / Mai
- c) Im Juni / Juli
- d) Im August / September
- e) Im Oktober / November

116 Ob ein Bau außer vom Fuchs auch noch vom Dachs befahren ist, erkennt man am besten

- a) am Dachsabort in der Umgebung.
- b) an herumliegenden Knochenresten.
- c) am Geruch.
- d) am Geschleif.
- e) an herumliegenden Obstresten.

117 Was ist typisch für befahrene Dachsbaue?

- a) Das Geschleif.
- b) Äsungsreste (Knochen, Federn u.a.) vor der Röhre.
- c) Scheuer- und Wetzstellen an Bäumen in der Umgebung des Baues.
- d) Aborte.

118 Wo befindet sich die Viole beim Fuchs?

- a) An den Hinterläufen.
- b) Zwischen den Ohren.
- c) An der Oberseite der Luntenwurzel.
- d) Am Kinn.

119 Welche Funktion hat die Viole beim Fuchs?

- a) Zur Reviermarkierung
- b) Als Sexuallockstoff während der Ranz
- c) Zur Pflege der Balghaare mittels Talg

120 Der Dachs

- a) hält Winterruhe.
- b) ist ein reiner Pflanzenfresser.
- c) frisst Mais.
- d) schält Obstbäume.
- e) ist überwiegend nachtaktiv.

121 Sie finden im Revier einen fuchsgroßen Raubwildschädel, der am Schädeldach einen deutlichen Knochenkamm aufweist. Er stammt

- a) vom Fuchs.
- b) vom Luchs.
- c) vom Dachs.
- d) von der Wildkatze.
- e) vom Waschbär.

122 Welche Wildarten besiedeln häufig Städte?

- a) Fuchs
- b) Steinmarder
- c) Iltis
- d) Baummarder



123 Welche Haarwildarten besiedeln zunehmend Städte und ihre Randzonen?

- a) Iltis
- b) Fuchs
- c) Baummarder
- d) Wildschwein
- e) Steinmarder

124 Welche Wildarten setzen ihre Jungen in der Regel in Erdhöhlen?

- a) Baummarder
- b) Fuchs
- c) Hase
- d) Dachs

125 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse kreuzen sich mit Marderhunden.
- b) Füchse werden erst im dritten Lebensjahr geschlechtsreif.
- c) Ein Fuchsgeheck besteht gewöhnlich aus 4 - 6 Welpen.
- d) Füchse fressen auch Aas.

126 In welchen Monaten werden die Jungfüchse von der Fähe "abgebissen", das heißt verjagt?

- a) Februar - März
- b) April - Mai
- c) Juli - September
- d) Oktober - November
- e) Dezember - Januar

127 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse meiden dicht besiedelte Regionen.
- b) Füchse teilen ihre Bauten oft mit Dachsen.
- c) Füchse legen ihre Bauten nur in dichten Wäldern an.
- d) Füchse sind Nahrungsgeneralisten.
- e) Fuchswelpen verlassen unmittelbar nach der Geburt den Bau.

128 Wie markiert der Fuchsrüde sein Territorium?

- a) Durch heftiges nächtliches Bellen.
- b) Durch Duftspuren über seine Branten.
- c) Durch Absetzen von Urin und Losung an exponierten Stellen.
- d) Durch Wühlstellen.
- e) Durch Absetzen von Kot in sog. "Aborten" im Boden.

129 Die Ranzzeit des Fuchses

- a) ist im Januar / Februar.
- b) ist im März / April.
- c) ist im Mai / Juni.
- d) ist im Juli / August.
- e) ist im Oktober / November.



130 Ittisse

- a) sind die Wildform des Frettchens.
- b) leben in größeren Familien.
- c) ranzen im November / Dezember.
- d) leben unter anderem von Kleinsäugetern, Amphibien, Wildkaninchen und Junghasen.
- e) gebären wollig behaarte, blinde Junge.

131 Bei welchen Wildarten beteiligen sich die männlichen Tiere an der Aufzucht der Jungen?

- a) Ringeltaube
- b) Auerwild
- c) Stockente
- d) Steinadler
- e) Rebhuhn

132 Welche Aussagen zum Sumpfbiber (Nutria) sind richtig?

- a) Der Sumpfbiber ernährt sich vorwiegend von Fischen.
- b) Der Sumpfbiber ist ein Nagetier.
- c) Der Schwanz des Sumpfbibers ist rund und beschuppt.
- d) Das Fleisch des Sumpfbibers kann zum Genuss für Menschen verwendet werden.

133 Welche Aussagen zum Luchs sind richtig?

- a) Der Luchs lebt gesellig.
- b) Der Luchs kehrt nie zu größeren Rissen zurück.
- c) Der Luchs benötigt große Streifgebiete.
- d) Der Luchs kehrt häufig zu größeren Rissen zurück.
- e) Der Luchs benötigt nur kleine Streifgebiete.

134 Welche Aussagen zum Luchs sind richtig?

- a) Der Luchs lebt gesellig.
- b) Der Luchs kehrt häufig zu größeren Rissen zurück.
- c) Der Luchs nimmt niemals Fallwild an.
- d) Der Luchs benötigt große zusammenhängende Waldgebiete als Streifgebiete.

135 Welche Körpermerkmale sind für den Luchs markant?

- a) Die weiße Rutenspitze.
- b) Die Stummelrute.
- c) Die schwarz-weiße Gesichtsmaske.
- d) Die Pinselhaare an den Gehören.
- e) Die Streifenfärbung am Körper.

136 Welche Aussagen treffen auf die europäische Wildkatze zu?

- a) Sie ist Einzeljäger.
- b) Sie jagt stets zusammen mit der Partnerkatze.
- c) Sie führt ein heimliches, verstecktes Leben.
- d) Sie hat am Körper ein kräftig durchgezeichnetes Fellmuster.
- e) Sie hat deutliche dunkle Ringe in der hinteren Schwanzhälfte.

137 Die europäische Wildkatze

- a) kreuzt sich mit der Hauskatze.
- b) lässt sich anhand äußerer Körpermerkmale sicher von Kreuzungsprodukten mit Hauskatzen unterscheiden.
- c) liebt offene Landschaften.
- d) lebt überwiegend tagaktiv.



138 Wildkatzen lassen sich durch Beobachtung allein nicht sicher von Hauskatzen unterscheiden. Welche Merkmale könnten als Hinweis auf eine Wildkatze dienen?

- a) Dunkle Farbe der Augen.
- b) Buschiger Schwanz mit stumpfem, schwarzem Ende.
- c) Pinselfloren.
- d) Fehlender weißer Brustfleck.
- e) Fleischfarbener Nasenspiegel.

139 Magensteine dienen der

- a) Verfestigung der Ausscheidung.
- b) ausschließlichen Versorgung des Wildes mit Mineralien.
- c) Ausschmückung des Auerhahns bei der Balz.
- d) Zerkleinerung der aufgenommenen Nahrung.

140 Was versteht man unter dem Begriff Nestflüchter?

- a) Einen durch Störung vergrämten Bodenbrüter.
- b) Einen aus der Sasse flüchtenden Junghasen.
- c) Jungvögel, die bald nach dem Schlupf das Nest verlassen.
- d) Jungtiere, die den menschlichen Kontakt meiden.

141 Welche Hühnervögel sind reine Waldbewohner?

- a) Fasan
- b) Rebhuhn
- c) Wachtel
- d) Haselwild
- e) Auerwild

142 Welche Wildarten gehören zu den Rauhußhühnern?

- a) Fasan
- b) Rauhußbussard
- c) Rebhuhn
- d) Birkwild
- e) Auerwild

143 Wo übernachtet der Auerhahn?

- a) Auf dem Boden bevorzugt auf Waldlichtungen.
- b) Auf Bäumen im Altholz.
- c) Auf Bäumen von etwa 10 bis 20-jährigen Dickungen.

144 Welche Pflanzen sind für die Winterärsung des Auerwildes von großer Bedeutung?

- a) Heidelbeere
- b) Brombeere
- c) Kiefer
- d) Tanne

145 Welche Wildarten zählen zu den Feldhühnern?

- a) Haselwild
- b) Auerwild
- c) Fasan
- d) Birkwild
- e) Rebhuhn



146 Welche Vogelarten sind Bodenbrüter?

- a) Fasan
- b) Rebhuhn
- c) Saatkrähe
- d) Ringeltaube
- e) Sperber

147 Welchen Lebensraum bevorzugt der Fasan?

- a) Fichtenwälder mit viel Altholz.
- b) Auen und Bruchwälder mit Wald, Wiese, Wasser und Feld.
- c) Reine Feldviere.

148 Wie lange bleiben die Rebhühner im Familienverband (Kette) zusammen?

- a) Bis zur Flugfähigkeit der Jungen.
- b) Bis zum ersten Schneefall.
- c) Bis zur Paarungszeit im nächsten Frühjahr.

149 Was versteht man unter einer Huderpfanne?

- a) Gerät zur Zubereitung des Aufbruchs.
- b) Sand- oder Staubbadeplatz eines Hühnervogels.
- c) Einbuchtung am Fersengelenk des Fasans.
- d) Bezeichnung für einen Teil der Schwinge eines Hühnervogels.

150 Von welchen Vogelarten stammt das Gewölle, in dem unverdaute Knochen und ganze Mäuseschädel enthalten sind?

- a) Waldkauz
- b) Turmfalke
- c) Schleiereule
- d) Steinadler

151 Was versteht man unter Gewölle?

- a) Ausgespiene unverdauliche Reste der gekröpften Beute von z. B. Greifvögeln.
- b) Die Kaninchenwolle in der Setzröhre.
- c) Die Unterwolle im Balg des Haarraubwildes.
- d) Jungfuchse mit besonders weichem Balg.

152 Aas wird hauptsächlich von folgenden Greifvögeln aufgenommen

- a) Habicht
- b) Mäusebussard
- c) Fischadler
- d) Roter Milan
- e) Schwarzer Milan

153 Welche Aussagen über Greifvögel sind richtig?

- a) Steinadler und Mäusebussard gehören zu den Grifftöttern.
 - b) Steinadler und Wiesenweihe gehören zu den Bisstöttern.
 - c) Turmfalke und Wanderfalke sind Bisstötter.
 - d) Turmfalke und Baumfalke gehören zu den Grifftöttern.
-



154 Welche Greifvögel töten ihre Beute mit dem Schnabel?

- a) Wanderfalke
- b) Habicht
- c) Turmfalke
- d) Sperber

155 Welche Vorteile ergeben sich daraus, dass bei Habicht und Sperber die Weibchen größer als Terzel und Sprinz sind?

- a) Fremde Horste können erobert werden.
- b) Die Eier können besser gewärmt werden.
- c) Ein unterschiedliches Beutespektrum im gleichen Revier kann besser genutzt werden.
- d) Es ergeben sich keine Vorteile daraus.

156 Welche Greifvogelarten ähneln sich in ihrem Aussehen und der Art ihres Jagens, unterscheiden sich jedoch in der Körpergröße?

- a) Mäusebussard
- b) Wanderfalke
- c) Habicht
- d) Turmfalke
- e) Sperber

157 Welche Vogelarten sind Nesthocker?

- a) Rabenkrähe
- b) Graugans
- c) Elster
- d) Fasan
- e) Stockente

158 Der Kolkkrabe

- a) ist so groß wie eine Rabenkrähe.
- b) hat einen dünnen spitzen Schnabel.
- c) ist der größte Singvogel.
- d) hat im Flugbild einen keilförmigen Stoß.

159 Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind richtig?

- a) Die Nebelkrähe stammt aus einer Kreuzung zwischen Saatkrähe und Rabenkrähe.
- b) Die Rabenkrähe ernährt sich als Allesfresser auch von Vogelgelegen, nestjungen Vögeln, Junghasen und Aas.
- c) Die Rabenkrähe meidet städtische Siedlungen.
- d) Die mehrjährige Rabenkrähe lässt sich an der Befiederung der Schnabelwurzel von der mehrjährigen Saatkrähe unterscheiden.

160 Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind richtig?

- a) Sie bevorzugt als Lebensraum große geschlossene Wälder.
- b) Sie ist ein Allesfresser.
- c) Sie hat eine helle, grindige Schnabelwurzel.
- d) Bei Verlust des Erstgeleges oder der Jungen erfolgt eine Nachbrut.
- e) Sie brütet in Kolonien.



161 Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind FALSCH?

- a) Sie bevorzugt als Lebensraum große geschlossene Wälder.
- b) Sie ist ein Allesfresser.
- c) Sie hat eine helle, grindige Schnabelwurzel.
- d) Bei Verlust des Erstgeleges oder der Jungen erfolgt eine Nachbrut.
- e) Sie brütet in Kolonien.

162 Woran kann man erwachsene Saatkrähen und Rabenkrähen unterscheiden?

- a) Saatkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund.
- b) Rabenkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund.
- c) Rabenkrähen haben gelbe Ständer.
- d) Rabenkrähen sind Koloniebrüter.

163 Saatkrähen

- a) sind Koloniebrüter.
- b) sind deutlich größer als Rabenkrähen.
- c) leben gesellig in großen Schwärmen.
- d) besitzen als Altvögel eine ungefederte grindige Hautpartie um die Schnabelwurzel.
- e) fressen nur Sämereien.

164 Welche Aussagen zur Elster sind richtig?

- a) Die Elster ist ein reiner Fleischfresser.
- b) Die Elster gehört zu den Rabenvögeln.
- c) Die Nahrung der Elster besteht aus vielen Kleintieren, zur Brutzeit auch aus Eiern und Vogeljungen.
- d) Die Elster ist an ihrem schwarz-weißen Gefieder mit schillerndem Stoß zu erkennen.

165 Welche Aussagen zum Eichelhäher sind richtig?

- a) Der Eichelhäher hat ein durchgängig braunes Gefieder.
- b) Der Eichelhäher gehört zu den Rabenvögeln.
- c) Der Eichelhäher ist ein reiner Pflanzenfresser.
- d) Der Eichelhäher trägt zur Verbreitung der Samen von Waldbäumen bei.

166 Welche Erkennungsmerkmale bei Schwimm- und Tauchenten sind richtig?

- a) Wenn die Schwimmte auf dem Wasser schwimmt, sind ihre Schwanzfedern (Bürzel) immer über dem Wasser.
- b) Wenn die Tauchente auf dem Wasser schwimmt, sind ihre Schwanzfedern (Bürzel) immer über dem Wasser.
- c) Die Schwimmte kann recht steil, ohne Anlauf, direkt vom Wasser in die Luft steigen.
- d) Die Tauchente kann recht steil, ohne Anlauf, direkt vom Wasser in die Luft steigen.

167 Welche Entenarten gehören zu den Schwimmten?

- a) Reiherente
- b) Stockente
- c) Krickente
- d) Schnatterente
- e) Tafelente

168 Die Großgefiedermauser des Stockerpels erfolgt im

- a) Januar / Februar
- b) März / April
- c) Juli / August
- d) Oktober / November



169 Ab wann können Sie auf der Jagd bei guten Lichtverhältnissen den Stockenten-Erpel am Gefieder von der Ente unterscheiden?

- a) Anfang September
- b) Mitte Oktober
- c) Mitte November
- d) Anfang Dezember

170 Welche Aussage über die Stockente ist richtig?

- a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft.
- b) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig.
- c) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies dieses zu bebrüten.

171 Bei der Stockente beginnt die Legeperiode im

- a) März / April
- b) Mai / Juni
- c) Juni / Juli
- d) Juli / August

172 Welche Entenart ist ein Höhlenbrüter in Bäumen?

- a) Krickente
- b) Stockente
- c) Schellente
- d) Reiherente

173 Welche Ente trägt einen Federschopf auf dem Kopf?

- a) Reiherente
- b) Kolbenente
- c) Tafelente
- d) Schellente

174 Welche Gänsearten zählen zu den Feldgänsen?

- a) Graugans
- b) Nilgans
- c) Kanadagans
- d) Rostgans
- e) Saatgans

175 Welche Gänsearten gehören zu den Neozoen?

- a) Saatgans
- b) Kanadagans
- c) Blässgans
- d) Nilgans

176 Welche Aussagen über Gänse sind richtig?

- a) Graugänse suchen ihre Nahrung fast ausschließlich im Wasser.
- b) Graugänse suchen ihre Nahrung fast ausschließlich an Land.
- c) Bei allen Gänsen ist das Gefieder bei Gans und Ganter gleich gefärbt.



177 Welche Aussagen zu Gänsearten sind richtig?

- a) Die Nilgans ist kleiner als die Graugans.
- b) Die Rostgans besitzt einen auffälligen Brustfleck.
- c) Die Graugans ist größer als die Rostgans.
- d) Die Kanadagans hat den längsten Hals aller Gänse.
- e) Die Graugans besitzt einen auffälligen Augenring.

178 Was ist für das Flugbild des Graureihers kennzeichnend?

- a) Der s-förmig gekrümmte Hals.
- b) Der gegabelte Stoß.
- c) Der langgestreckte Hals.
- d) Das Rütteln über dem Wasser.

179 Welche Aussagen treffen auf den Graureiher zu?

- a) Er zählt zu den Schreitvögeln.
- b) Er brütet in Kolonien.
- c) Er ernährt sich ausschließlich von Fischen.
- d) Er hat einen gegabelten Stoß.

180 Welche Wildarten brüten in Kolonien?

- a) Kolkrabe
- b) Graureiher
- c) Ringeltaube
- d) Saatkrähe

181 Kormorane

- a) müssen ihr Gefieder aufgrund ihrer wassergebundenen Lebensweise intensiv fetten.
- b) besitzen ein einheitlich "rabenschwarzes" Gefieder.
- c) paaren sich gerne mit Rallen und bilden die unfruchtbaren so genannten "Scharben".
- d) sind Koloniebrüter.
- e) haben ein wasserabweisendes Gefieder.

182 Der Kormoran

- a) liegt beim Schwimmen deutlich über der Wasseroberfläche.
- b) brütet paarweise, nicht in Kolonien.
- c) muss nach dem Tauchgang sein Gefieder längere Zeit an der Luft trocknen.
- d) frisst im Durchschnitt zw. 400 und 500 Gramm Fisch pro Tag.
- e) gehört zur Familie der Scharben.

1.2 Wildhege

183 Welche Wildarten nehmen Salzlecken an?

- a) Ringeltaube
- b) Fasan
- c) Hase
- d) Rehwild
- e) Rebhuhn



184 Welche Beutegreifer können den Besatz an Hasen, Rebhühnern und Fasanen vermindern und dürfen bejagt werden?

- a) Fuchs
- b) Wildkatze
- c) Habicht
- d) Steinmarder
- e) Mäusebussard

185 Verluste an Rehkitzten durch Ausmähen lassen sich vermindern

- a) durch Mähen in den frühen Morgenstunden.
- b) durch Absuchen der Wiesen mit Drohnen mit Wärmebildkamera.
- c) durch lautes Rufen während des Mähens.
- d) durch Montage von Wildrettern an den Mähmaschinen.
- e) durch Aufhängen von gelben Blinklichtern mit Dämmerungsautomatik.

186 Welche Maßnahmen helfen, die Verluste an Rehkitzten durch Ausmähen zu verringern?

- a) Mähen in den frühen Morgenstunden.
- b) Mähen in den späten Abendstunden.
- c) Absuchen der Wiesen mit Drohnen mit Wärmebildkamera.
- d) Wildrettergeräte an der Mähmaschine.
- e) Absuchen der Wiese mit dem Hund.

187 Welche Pflanzenarten sind für die Anlage eines Wildackers für Rehwild besonders gut geeignet?

- a) Buchweizen
- b) Bitterlupine
- c) Sonnenblumen
- d) Klee

1.3 Biotoppflege

188 Was spricht für die Anlage von Hecken und Feldgehölzen im Niederwildrevier?

- a) Windschutz
- b) Äsungsverbesserung
- c) Ablenkfütterung für Schwarzwild
- d) Vermehrte Brut- und Setzplätze

189 Welche Gründe sprechen für die Anlage von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Schutz vor Beutegreifern für Niederwild und Vögel
- b) Einstandsmöglichkeiten
- c) Brut- und Setzgelegenheiten
- d) Ablenkfutter für Schwarzwild

190 Welches vorrangige Ziel soll durch die Anlage von mehrjährigen Wildäckern, Hecken und Feldgehölzen erreicht werden?

- a) Erhöhung der Wilddichte.
- b) Verbesserung der Bejagungsmöglichkeiten im Feld.
- c) Verbesserung der Äsungs- und Deckungsverhältnisse im Feld.
- d) Verbesserung der Raubwildbejagung.



191 Welche Flächen eignen sich für die Anlage eines Wildackers?

- a) Ackerbrache
- b) Magerrasen
- c) Feuchtbiotop
- d) Nicht genutzter Holzlagerplatz im Wald

192 Welchen Tierarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Baummartener
- b) Feldhase
- c) Waldschnepfe
- d) Birkwild
- e) Rebhuhn

193 Durch welche Maßnahmen kann im Revier das Äsungsangebot für Schalenwild verbessert werden?

- a) Durch Anpflanzung von Wildwiesen
- b) Durch Anlage und Pflege von Feuchtbiotopen.
- c) Durch Anlage von Wildäckern.
- d) Durch Anlage von Stocksulzen.

194 Vor welchem Zeitpunkt sollten extensiv genutzte Wiesen wegen des Schutzes der Bodenbrüter nicht gemäht werden?

- a) 15. Mai
- b) 15. Juni
- c) 15. Juli
- d) 15. August

195 Was versteht man unter einer "Benjes-Hecke"?

- a) Einen Vieh-Pferch.
- b) Eine Hecke, die sich aus einem künstlich angelegtem Gestrüppwall aus Schnittgut entwickelt hat.
- c) Eine gepflanzte niedrige Hecke.
- d) Eine Windschutzeinrichtung.

196 Womit kann man nach der Getreideernte dem Wild zusätzlich Äsung beschaffen?

- a) Durch eine Stoppelbrache.
- b) Durch Ausstreuen von gehäckseltem Stroh.
- c) Durch Einsaat von Ackersenf.
- d) Durch baldmöglichstes Pflügen.
- e) Durch Aussaat von Winterrübsen.

1.4 Land- und Waldbau

197 Was ist Prossholz?

- a) Junge Kiefernzweige.
- b) Gipfel frisch gefällter Fichten.
- c) Mehrjährige Gräser (Stauden) mit verholztem Stängel.
- d) Abgeschnittene Zweige von Laubgehölzen als Winteräsung für Wild.
- e) Minderwertiges Holz für die Herstellung von Pressspanplatten.



198 Welche Baumarten sind für die Prossholzgewinnung besonders geeignet?

- a) Tanne
- b) Esche
- c) Rosskastanie
- d) Obstbäume
- e) Fichte

199 Welche Baumarten haben Früchte, die für die Wildäsung wertvoll sind?

- a) Eiche
- b) Ahorn
- c) Fichte
- d) Pappel
- e) Rotbuche

200 Mastproduzierende Bäume sind

- a) Rotbuche
- b) Esche
- c) Stieleiche
- d) Hainbuche
- e) Rosskastanie

201 Welche Baumart ist auf flachgründigen Standorten besonders windwurfgefährdet?

- a) Eiche
- b) Rotbuche
- c) Ahorn
- d) Fichte
- e) Kiefer

202 Wie heißen die fünf wichtigsten Bestandsformen des Waldes in der zeitlichen Reihenfolge seiner Entwicklung?

- a) Dickung, Kultur, Baumholz, Stangenholz, Altholz
- b) Kultur, Stangenholz, Dickung, Altholz, Baumholz
- c) Dickung, Stangenholz, Kultur, Altholz, Baumholz
- d) Kultur, Dickung, Stangenholz, Baumholz, Altholz

203 Die Zapfen von Weißtanne und Fichte

- a) stehen bei der Weißtanne aufrecht.
- b) hängen bei beiden nach unten.
- c) stehen bei beiden seitlich ab.
- d) stehen bei beiden aufrecht.
- e) hängen bei der Fichte nach unten.

204 Welche Stellung haben die ausgereiften Zapfen der Weißtanne?

- a) Die Zapfen hängen nach unten.
- b) Die Zapfen stehen aufrecht.
- c) Die Zapfen können aufrecht stehen oder nach unten hängen.
- d) Reife Zapfen fallen immer sofort ab und hängen daher nicht mehr am Baum.

205 Welcher Nadelbaum gedeiht auch auf trockenen und sandigen Böden gut?

- a) Tanne
- b) Kiefer
- c) Fichte
- d) Lärche



206 Welche Baumart ist ein Flachwurzler?

- a) Eiche
- b) Kiefer
- c) Tanne
- d) Fichte

207 Welche Waldbäume werfen im Herbst Blätter oder Nadeln ab?

- a) Kiefer
- b) Ahorn
- c) Weißtanne
- d) Rotbuche
- e) Lärche

208 Welche Baumart ist in Mischkulturen aus Buchen, Fichten, Lärchen und Eichen besonders gefährdet, weil sie von Reh- und Rotwild am stärksten (selektiv) verbissen wird?

- a) Eiche
- b) Buche
- c) Fichte
- d) Lärche

209 Nennen Sie Sträucher, die zur Anlage von Hecken geeignet sind.

- a) Brombeere
- b) Schlehe
- c) Holunder
- d) Haselnuss

210 Nennen Sie Sträucher zur Heckenanpflanzung, die Dornen oder Stacheln tragen:

- a) Holunder
- b) Heckenrose
- c) Schlehe
- d) Heidelbeere
- e) Himbeere

211 Für die Randbepflanzung von Feldhecken sind Sträucher mit Dornen oder Stacheln besonders günstig. Welche Straucharten tragen Dornen oder Stacheln?

- a) Heckenrose
- b) Holunder
- c) Haselnuss
- d) Brombeere
- e) Schlehe

212 Welche Strauchart ist im Winter wichtige Äsungspflanze für Rehwild?

- a) Himbeere
- b) Schlehe
- c) Schwarzer Holunder
- d) Brombeere

213 Welche Aufgaben hat das forstliche Gutachten?

- a) Es erfasst die Größenordnung des Holzeinschlages für drei Jahre.
- b) Es gibt in dreijährlichen Abständen einen Zustandsbericht zur Situation der Waldverjüngung.
- c) Es ist die jährliche Erfassung der Waldschäden.
- d) Es gibt Anhaltspunkte für den Rehwildabschuss.



214 Was charakterisiert Wald, der naturnah bewirtschaftet wird?

- a) Verzicht auf Kahlschlagnutzung
- b) Artenarme Strauch- und Baumvegetation
- c) Hohe Anteile an Naturverjüngung
- d) Hoher Anteil an seltenen Baumarten

215 Welches Ziel verfolgt die naturnahe Waldwirtschaft?

- a) Den Aufbau einer baumartenreichen, altersklassengemischten, standortgemäßen Bestockung aus Naturverjüngung.
- b) Den Aufbau wertvoller, gleichaltriger Alteichenbestände mit Buchen als Zwischen- und Unterstand.
- c) Den Aufbau von wüchsigen Nadelmischwäldern mit möglichst hohem Fichtenanteil aus Naturverjüngung.
- d) Den Aufbau von günstigeren und produktionstechnisch einfacheren Nadelholzbeständen, deren Naturverjüngung im Zaun gesichert ist.

216 Welches Verjüngungsverfahren wird in der naturnahen Waldwirtschaft bevorzugt angewandt?

- a) Saat
- b) Naturverjüngung
- c) Manuelle Pflanzung
- d) Maschinelle Pflanzung

217 Bei der Naturverjüngung des Waldes

- a) wachsen die jungen Bäume aus den Samen der alten Bäume.
- b) muss man zum Schutz der jungen Bäume generell zäunen.
- c) wird dem Wild Lebensraum entzogen.
- d) werden junge Bäume standortgerecht gepflanzt.

218 Wodurch können bei der Waldbewirtschaftung die Äsungsverhältnisse für das Rehwild verbessert werden?

- a) Durch den Anbau von Nadelholzmonokulturen.
- b) Durch Förderung und Erhaltung von Weichhölzern.
- c) Durch Erhaltung von Kiefer-Überhältern.
- d) Durch Dunkelhalten des Waldbodens durch minimale Eingriffe.

219 Welche Bedeutung hat Totholz im Wald?

- a) Totholz dient der Erweiterung des Artenspektrums der Waldlebensgemeinschaft.
- b) Totholzansammlungen verringern die Artenvielfalt.
- c) Keine, nur lebende Bäume sind für die Lebensgemeinschaft wichtig.
- d) Es dient der Holzschnitzelgewinnung.

220 Was versteht man unter Gründüngung?

- a) Ausstreuen von gehäckseltem Heu.
- b) Einarbeitung von Zwischenfrucht in den Boden.
- c) Erhöhung der Nitratauswaschung in das Grundwasser.
- d) Ausbringen von Gülle auf die Felder.

221 Welche Wildackerpflanze bietet dem Schalenwild sowohl Blatt- als auch Knollenäsung?

- a) Topinambur
- b) Luzerne
- c) Rotklee
- d) Sonnenblume



222 Stark und lang begrannete Ähren hat

- a) Weizen
- b) Hafer
- c) Wintergerste
- d) Mais
- e) Raps

1.5 Wildschadensverhütung in Feld und Wald

223 Gegen welchen Wildschaden schützt ein Grüneinband?

- a) Verbisschaden
- b) Schälschaden
- c) Nagerschaden
- d) Gegen keine Form von Wildschaden

224 In welchen landwirtschaftlichen Kulturen verursacht Schwarzwild hauptsächlich Schäden?

- a) Dinkel
- b) Gerste
- c) Roggen
- d) Mais
- e) Kartoffeln

225 Welche Flächen werden im Herbst durch Brechen von Schwarzwild auf der Suche nach tierischem Eiweiß besonders geschädigt?

- a) Rückegassen in Buchenaltholzbeständen.
- b) Wildäcker
- c) Grünstreifen in Weinbergen.
- d) Streuobstwiesen mit Fallobst.
- e) Fichtennaturverjüngungen.

226 Welche Pflanzenart ist unmittelbar nach der Saat am stärksten durch Schwarzwild gefährdet?

- a) Raps
- b) Mais
- c) Sommergerste
- d) Triticale

227 Welche landwirtschaftlichen Nutzpflanzen sind durch Schwarzwildschäden besonders gefährdet?

- a) Triticale
- b) Mais
- c) Gelbsenf
- d) Kartoffeln
- e) Roggen

228 Welche Nadelbaumarten werden bevorzugt vom Rehbock verlegt?

- a) Lärche
- b) Douglasie
- c) Fichte

229 In welchem Zeitraum verursachen Rehböcke am häufigsten Fegeschäden?

- a) In den Monaten Januar und Februar.
- b) Von März bis Juni.
- c) In den Monaten Juli und August.
- d) In den Monaten September und Oktober.



230 Glatt abgeissene Jungpflanzen in einer Buchenverjüngung deuten als Verursacher hin auf

- a) Mäuse
- b) Rehwild
- c) Buchfink
- d) Feldhase

231 Junge Triebe und Knospen von Waldbäumen werden abgeissen von

- a) Auerwild.
- b) Füchsen.
- c) Siebenschläfern.
- d) Rehen.
- e) Mäusen.

232 Welche Federwildarten können auf Feldern Schäden größeren Ausmaßes verursachen?

- a) Eichelhäher
- b) Graugans
- c) Elster
- d) Ringeltaube

233 Wie werden kleinflächige, nicht tief gehende Schwarzwildwühlschäden im Grünland instandgesetzt?

- a) Neuansaat
- b) Grassoden möglichst bald zurückdrehen und festtreten.
- c) flächig abwalzen.
- d) Man macht am besten gar nichts, das verwächst sich von selbst.

234 Woran erkennt man, dass ein Verbisschaden vom Rehwild verursacht wurde?

- a) Die Schnittflächen sind faserig und gequetscht.
- b) Die Schnittflächen wirken glatt wie mit der Schere abgeschnitten.
- c) Es sind immer nur die Seitentriebe abgeissen.
- d) Die Triebe sind immer direkt am Stamm abgeissen.

235 Welche Wildschäden werden durch Rotwild verursacht?

- a) Wühlschäden im Grünland.
- b) Verbiss des Wurzelhalses von Bäumen.
- c) Abäsen von milchreifem Getreide.
- d) Schältschäden an Bäumen.
- e) Lagerschäden im Raps.

236 Welche Schalenwildarten verursachen Schältschäden?

- a) Muffelwild
- b) Gamswild
- c) Rehwild
- d) Rotwild

237 Ein Schwarzwildschaden von einem halben Hektar Weizen wird geltend gemacht; wie viele Quadratmeter sind das?

- a) 50 Quadratmeter
 - b) 500 Quadratmeter
 - c) 2.500 Quadratmeter
 - d) 5.000 Quadratmeter
-



238 In welchen Waldbeständen können Schältschäden durch Rotwild auftreten?

- a) Im 20-jährigen Buchenbestand
- b) Im 140-jährigen Kiefernbestand
- c) Im 30-jährigen Fichtenbestand
- d) Im 100-jährigen Eichenbestand

239 Womit schält das Rotwild?

- a) Mit den Vorderläufen.
- b) Mit den Geweihenden.
- c) Mit den Schneidezähnen des Oberkiefers.
- d) Mit den Schneidezähnen des Unterkiefers.

240 In welchem Zeitraum verursachen Rothirsche die meisten Fegeschäden?

- a) In den Monaten April und Mai.
- b) In den Monaten Oktober und November.
- c) Von Ende Juli bis in den September.
- d) In den Monaten Mai und Juni.

241 Welche Maßnahmen sind geeignet, um Wildschäden durch Schwarzwild im Getreide zu verhindern?

- a) Intensive Bejagung im Wald.
- b) Abschuss der Leitbache.
- c) Installation eines Elektrozauns.
- d) Einsaat des Getreides bis direkt an den Waldrand.
- e) Abschuss eines Frischlings auf der Schadfläche.

242 Durch welches Verhalten können Waschbären beträchtlichen Schaden anrichten?

- a) Durch Fangen von Hausgeflügel.
- b) Durch Plünderungen von Obstbäumen.
- c) Durch Benagen von Elektrokabeln.
- d) Durch Verbeißen von jungen Weißtannen.
- e) Durch Graben von Höhlen in Uferböschungen.

243 Was versteht man bei der Wildschadensverhütung unter Flächenschutz?

- a) Einen wilddichten Zaun zum Schutz vor Verbiss- und Schältschäden.
- b) Eine Drahtthose um die verbissgefährdeten Pflanzen.
- c) Einen Grüneinband um die schälgefährdeten Stämme.
- d) Das Ausbringen von Schafwolle auf die Terminaltriebe.

244 Was versteht man bei der Wildschadensverhütung unter Einzelschutz?

- a) Eine Drahtthose um die verbissgefährdeten Pflanzen.
- b) Das Ausbringen von Schafwolle auf die Terminaltriebe.
- c) Einen wilddichten Zaun zum Schutz vor Verbiss- und Schältschäden.
- d) Einen Grüneinband um die schälgefährdeten Stämme.

245 Welche Maßnahmen sind NICHT geeignet, um Wildschäden durch Schwarzwild zu verhindern?

- a) Abschuss eines Frischlings auf der Schadfläche.
- b) Einsaat des Getreides bis direkt an den Waldrand.
- c) Installation eines Elektrozauns.
- d) Abschuss der Leitbache.
- e) Intensive Bejagung im Wald.



246 Welche Wildarten können Schäden an Winterraps verursachen?

- a) Dachs
- b) Damwild
- c) Wildkaninchen
- d) Ringeltauben
- e) Schwarzwild

247 Welche der aufgeführten Wildarten können Getreideschläge erheblich schädigen?

- a) Dachs
- b) Rotwild
- c) Fuchs
- d) Feldhase
- e) Schwarzwild

248 Welche Wildarten verursachen in halbreifen Getreideschlägen Lagerschäden?

- a) Wildgänse
- b) Damwild
- c) Ringeltauben
- d) Schwarzwild

249 Welche Wildarten gehen an Getreidekörnern nach der Aussaat zu Schaden?

- a) Feldhase
- b) Ringeltaube
- c) Fasan
- d) Rehwild
- e) Schwarzwild

250 Welche Schutzmaßnahme hat sich bei frisch eingesäten Maisfeldern vor Schwarzwildschäden am besten bewährt?

- a) Ausbringen von Branntkalk
 - b) Verstärkungsmittel
 - c) Blinkleuchten
 - d) Elektrozaun
 - e) Knallapparate
-